

Es gilt das gesprochene Wort!

Augsburg, 16.12.2010

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Haushaltsrede

des SPD-Fraktionsvorsitzenden Dr. Stefan Kiefer

„Wenn die SPD-Stadtratsfraktion heute dem Haushalt für 2011 zustimmt, ist dies keine Entlastung für das finanzpolitische Versagen des sogenannten Bürgerlichen Lagers in den Jahren 2008 bis 2010. Diese Zustimmung ist unser Beitrag zur Schadensbegrenzung für die Stadt Augsburg im Jahr 2011; denn ohne Haushalt wären die entstandenen Schulden genauso da, die Situation für die Stadt aber noch schlechter.“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger

Herausragend! Spitze! **Einzigartig!** Dieser heute zu verabschiedende Haushalt verdient wahrlich das Wort **einzigartig**. Nicht ausgezeichnet, sondern eben **einzigartig**.

Keine Angst Herr Kränzle, ich nehme Ihnen Ihre obligatorische Lobeshymne nicht vorweg. Nein, auch die SPD bewertet diesen, uns heute vorliegenden Haushalt als wahrlich **einzigartig!**

50 Millionen Euro Netto-Neuverschuldung sind wirklich einzigartig.

Denn keiner der drei lebenden Vorgänger im Amt des jetzigen Kämmers kann sich erinnern, dass es so etwas in der Nachkriegszeit in Augsburg schon mal gegeben hätte.

Aber wir sind ja lernfähig...

Mag ja sein, dass die Kolleginnen und Kollegen von der CSU aufgrund der Verluste bei der Bayerischen Landesbank bereits einiges gelernt haben, die SPD-Fraktion tut sich mit dieser Schuldenpolitik aber extrem schwer.

50 Millionen € neue Schulden muss der CSU-Kämmerer machen, um überhaupt einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen zu können. Das ist nicht nur einzigartig, sondern auch eine große Belastung für alle in unserer Stadt.

Denn wenn dieser Haushalt so genehmigt wird, steigt die Pro-Kopf-Verschuldung von heute ca. 1.000 € auf rund 1.200 €! Sprich um 20 %.

Das Bedauerliche dabei ist, sie steigt auch dann, wenn wir diesen Haushalt nicht verabschieden, denn die Ursache für die Unterdeckung von 50 Millionen € im Jahr 2011, ist in der Vergangenheit zu suchen. Im Jahr 2009!

Wie kommt es zu dieser einzigartigen Situation?

Der Haushalt für das Jahr 2011 ist handwerklich sauber gearbeitet. Anders als seine Vorgänger. 38 Millionen Euro Defizit hat die Stadtregierung 2009 mit ihrer damaligen Mehrheit aus CSU und Pro Augsburg, aber Herr Schönberg auch mit den Freien Wählern und Frau Kranzfelder-Poth, mit der FDP produziert.

Sie haben diese Schulden produziert!

Sie haben diese Schulden wider besseres Wissen und gegen alle Warnungen verursacht. Es sind die Früchte ihrer politischen Arbeit aus dem Jahr 2009, die in Zahlen gegossene Ignoranz gegenüber der finanzpolitischen Situation der Stadt Augsburg insbesondere im Umfeld der damals sich abzeichnenden Finanzkrise.

Stichwort Finanzkrise:

Natürlich werden Sie breit darüber berichten, dass dieses Defizit unausweichlich war, weil die Stadt Augsburg geradezu von einer Finanzkrise überrascht wurde.

Wir wissen, dass das Jahr 2009 für die Stadt Augsburg auch ohne Ihre unweisen Entscheidungen äußerst schwierig gewesen wäre und möglicherweise auch in einem Defizit geendet hätte.

Aber es gehört schon einiges dazu, um den Überschuss des Jahres 2008 in Höhe von rund 50 Millionen € zu verpulvern und gleichzeitig im Jahr 2009 noch ein Defizit von 38 Millionen € oben drauf zu satteln. Dafür gibt es Beschlüsse, Ihre Beschlüsse!

Zum Beispiel der Neubau der Messehalle mit Eigenmitteln, bei spärlicher Förderung des Freistaats. Das waren 10 Millionen €! Oder es musste ein Verkehrsleitsystem in Hochzoll für mal schnell 2 Millionen € her. Drei neue GmbH's mussten her. Gutachten wie bei der Augsburg AG zur Aufdeckung von Nichts in Höhe von mehreren 100.000 € mussten her! Möbel für neue Referentenbüros mussten her, und, und, und. **Aber die Stadt Augsburg kann dies alles nicht einfach aus dem Ärmel schütteln!**

Dies sind die wahren Gründe für das Defizit im Jahr 2009, das uns jetzt so schwer belastet. Deswegen hat die SPD dem HH 2009 auch nicht zugestimmt!

Heute ist Defizit von 2009 nunmehr nichts anderes, als knapp 40 Millionen € echte schwarze Schulden!

Wir werden sehen, wie die Regierung von Schwaben schwarze Schulden behandelt. Wir bekamen in der letzten Periode auch dann keine Ermöglichung einen Haushalt

durch Schulden auszugleichen, als die Gewerbesteuereinnahmen ungefähr bei der Hälfte dessen verharrten, wo sie jetzt liegen.

Wir werden sehen, wie unabhängig und neutral die Regierung von Schwaben sich hier verhält. Wobei ich daraus keinen Hehl mache, dass es für die Stadt Augsburg selbstverständlich besser wäre, einen genehmigten Haushalt zu haben, als keinen.

Schlimm und einzigartig ist auch, dass Sie im Jahr 2010 einfach so weiter gemacht haben, so dass auch dieses Jahr ein Defizit aufläuft. Und die wahren Kosten in diesem Jahr besonders stark verschleiert haben. Von wegen Haushaltswahrheit!

2010 rächt es sich nämlich, dass die Fachreferenten dem Stadtrat wiederholt in den vergangenen zweieinhalb Jahren Zahlen verschwiegen haben, wie viel die Projekte der Stadt denn nun wirklich kosten.

Hier rächt es sich, dass der Baureferent nach 1-jähriger munterer Planung des KÖ-Umbaus, erst drei Tage vor der Abstimmung die enormen Mehrkosten von 30 Millionen € gegenüber dem Vorentwurf mal so nebenbei mitteilt.

Hier rächt es sich, dass beim Curt-Frenzel-Stadion zu keinem Zeitpunkt der Stadtrat darüber informiert wurde, dass Kassensysteme neu geschaffen oder eine Eisanlage in Kürze erneuert werden muss.

Hier rächt es sich, dass ein Container für das Theater offensichtlich nicht ordnungsgemäß vorbereitet wird und wieder 1,7 Mio. EUR fehlen.

Diese Kosten kommen, und das sind Millionen, sie kommen oben drauf, ohne dass wir es je gewissenhaft in der Finanzplanung berücksichtigen können.

Hier handelt es sich nicht um das Versagen von Architekten, hier handelt es sich ganz klar um das gezielte Umgehen des Stadtrates, der so seinem Budgetrecht nur sehr eingeschränkt nachkommen kann. Leider begnügt sich die rechte Hälfte dieses Hauses oftmals mit Blanko-Schecks, Abnicken und Beschönigungsreden. Und wer von den Referenten Aufklärung verlangt, wird vom OB gleich mit dem Circus Maximus verglichen.

Deswegen hat die SPD-Fraktion auch dem HH 2010 nicht zugestimmt!

Und damit komme ich zum zweiten Thema, **weshalb trägt die SPD diesen Haushalt für 2011 mit?**

Der Haushalt von 2011 unterscheidet sich aus meiner Sicht positiv von den Haushalten der Jahre 2009/2010.

Der Haushalt für 2011 ist, was den Verwaltungshaushalt inkl. der Sozialausgaben angeht, erstmals realistisch! Der Kämmerer hat hier darauf verzichtet, die Situation schön zu schreiben oder zu tricksen. 2010 sah dies noch anders aus.

Die investiven Maßnahmen im Vermögenshaushalt sind summa summarum alle begonnen oder stehen seit Jahren dringend an.

Es sind nur wenige Dinge, die wir als SPD-Fraktion hier zurückgestellt hätten, die aber andere Fraktionen unbedingt noch in diesem Jahr auf den Weg bringen wollten. 3 bis 5 Millionen € hätte man da noch schieben können, das ist Ansichtssache.

Einen Ausgleich hätte es aber auch dann nicht gegeben.

Niemand kann bei 40 Millionen € Schulden aus dem Jahr 2009 für das kommende Jahr einen ausgeglichenen Haushalt auf die Beine stellen, auch die SPD-Fraktion nicht.

Denn dies ist objektiv unmöglich, es sei denn man verscherbelt im großen Stil Beteiligungen oder rechnet den Haushalt künstlich schön, was sich im Ergebnis rächt.

Die SPD-Fraktion wird diesen Stadt-Haushalt für 2011 deshalb mittragen, weil die beschlossenen Maßnahmen weiter gehen müssen und Vereine auf ihre Zuschüsse warten. Weil die aktuellen Maßnahmen im Wesentlichen richtig sind und auch wir diesen Haushalt nicht ausgleichen könnten, auch die Grünen und die Freien Wähler könnten es übrigens nicht, die möglicherweise diesen Haushalt ablehnen. Bezeichnend ist, dass die jetzigen FW damit versuchen, die Schulden „abzuschüttern“, die sie allesamt selbst aktiv mit aufgehäuft haben. Ich hoffe, der Wähler durchschaut dieses populistische und zutiefst unehrliche Manöver.

Wir betrachten den Haushalt des Jahres 2011 für sich genommen und weisen dennoch auf den Grund für die übertragenen Schulden aus dem Jahr 2009 und ihre Ursachen deutlich hin.

Wir müssen also wohl oder übel mit der jetzigen Situation klar kommen. Und dazu gehört nun auch die Notwendigkeit, dass viele Maßnahmen laufen und nun fortgeführt werden müssen. Der Neubau der Westparkschule z.B. war und ist richtig und wichtig. Und die Schülerinnen und Schüler, die auf diese neue Schule warten, können überhaupt nichts dafür, dass Sie in den letzten 2 ½ Jahren so schlecht haushalteten konnten.

Es wäre aber auch unverantwortlich gegenüber der Bevölkerung den Eindruck zu erwecken, als könnten man jetzt mit einer Ablehnung, diese Schulden verhindern. Denn ohne genehmigten Haushalt werden die laufenden Projekte trotzdem fortgeführt, werden die Verwaltungsausgaben trotzdem laufen, nur über teurere Kassenkredite.

Die einzigen Leidtragenden wären ggf. Vereine, das gesellschaftliche Zusammenleben unserer Stadt, denen dann ein Staatskommissar unter Umständen freiwillige Zuschüsse streichen müsste. Geringe Summen nur, die aber im Ergebnis große Schäden verursachen würden.

Die SPD-Fraktion hat sich auch deshalb für diesen Haushalt 2011 eingesetzt, weil Maßnahmen, die für die Bevölkerung sehr wichtig sind, so endlich angestoßen werden können.

Es handelt sich hierbei ganz besonders um die Ausbildungsräume im Peutingering und Maria-Theresia –Gymnasium wie auch in der BS I. Es handelt sich um die Ganztagschule Martinsschule.

Denn bei der SPD genießt Bildung tatsächlich Vorrang gegenüber den vielen, vielen Straßenmaßnahmen, die die jetzige Stadtregierung verfolgt.

Wir haben uns eingesetzt für Mittel im Bereich der Jugendzentren und der Kleingärten. Einrichtungen die viele, viele Menschen erreichen und bei denen ein Stillstand der Maßnahmen Vertrauen zerstören oder sogar größeren wirtschaftlichen Schaden anrichten würde.

Wir haben uns eingesetzt für den kulturellen Bereich, der es gerade unter dieser Stadtregierung besonders schwer hat, außer KuSpo.

Damit die Aktivposten in den Museen noch Land sehen können, in den Kunstsammlungen, im Römischen Museum aber auch gerade beim Stadtarchiv, das vielen Bürgerinnen und Bürgern am Herz liegt.

Wir haben uns stark gemacht für eine Dampfsauna im Alten Stadtbad, für das in diesem Jahr 15.000 Menschen auf die Straße gegangen sind. Das Stadtbad darf nicht nur auf dem Papier bei der Stadt bleiben, es muss auch eine Chance haben, weiterhin Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt zu werden. Die Sanierung der Dampfsauna ist der wichtigste Baustein für die Genesung des Alten Stadtbades.

So schwierig dieses Haushaltsjahr 2011 zu bewerten und hinsichtlich seiner Ausgangslage zu analysieren ist, will ich auch eines positiv hervorheben:

Erstmals seit zwei Jahren war ein Miteinander beim Haushalt überhaupt wieder möglich.

Das ist der Erkenntnisgewinn bei vielen in diesem Hause, das ist aber auch den veränderten Mehrheitsverhältnissen geschuldet. Und ist kein Nachteil für die Stadt!

Die SPD stimmt diesem Haushalt 2011 zu.

Diese Zustimmung ist keine, ich sage ausdrücklich keine Entlastung für das finanzpolitische Versagen des sogenannten Bürgerlichen Lagers zwischen den Jahren 2008 bis 2010. Diese Zustimmung ist unser **Beitrag zur Schadensbegrenzung für die Stadt Augsburg im Jahr 2011**; denn ohne Haushalt sind die Risiken für diese Stadt wesentlich größer als mit Haushalt; die Schulden wären in jedem Fall gleich hoch. Das habe ich nun mehrfach dargestellt.

Aber meine Kolleginnen und Kollegen, mit dem Beschluss über den Haushalt ist es nicht getan. Wir können bei einem Defizit von 50 Millionen € im kommenden Jahr bzw. 20 Millionen € in diesem Jahr, 40 Millionen € im letzten Jahr, nicht zur Tagesordnung übergehen. Und dies sollte auch in den Köpfen derer angekommen sein, die bisher alles als hervorragend bezeichnet haben, was in dieser Stadtregierung geschah, die gewohnt sind, ihren Referenten Blanko-Schecks zu verteilen oder alles abzunicken.

Der Stadtrat muss die Chance haben, seiner Kontrollpflicht und seinem Budgetrecht auch nachzukommen. Dies war offensichtlich in den vergangenen zwei Jahren nicht möglich.

Die SPD-Fraktion hat hierzu zwei Anträge gestellt.

Zum einen die verbesserte Kontrolle des Vollzugs der städtischen Finanzen während der **haushaltslosen Zeit**. Wir wollen, dass in dieser Zeit der Finanzausschuss bzw. der Stadtrat über jede nennenswerte Ausgabe entscheidet und nicht allein der OB oder der Kämmerer.

Die SPD hat gerade nach den letzten zwei Jahren, ein Bedürfnis nach mehr Transparenz und mehr Sachdiskussionen im Stadtrat. Mal sehen ob auch alle anderen Fraktionen mittlerweile ein Interesse an mehr Transparenz haben.

Zweitens haben wir einen Antrag gestellt, wonach die Stadtregierung samt OB aufzeigen, wie die Defizite aus den Jahren 2009, 2010, 2011 und möglicherweise auch die der nachfolgenden Jahre wieder ausgeglichen werden können.

Denn wer sich die Suppe einbrockt hat, muss sie auch wieder auslöffeln. Das gilt auch für die in dieser Periode produzierten Schulden, schwarze Schulden, von CSU und Pro Augsburg mit Unterstützung der Freien Wähler und der FDP.

Die SPD-Fraktion erwartet ein Konzept der Stadtspitze, wie sie hier vorzugehen gedenkt. Es wird, wie der Kämmerer mehrfach gesagt hat, schmerzlich sein.

Aber ich kann Ihnen versichern, nichts zu tun, wird noch viel schmerzlicher sein. Und ob wir dann noch einmal Schulden mittragen, kann ich Ihnen nicht in Aussicht stellen.

Zuletzt: Vielen Dank der Verwaltung für die Erstellung des Haushalts.
Vielen Dank Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr. Stefan Kiefer
Fraktionsvorsitzender